

Geplantes Programm

Mit der jungen Generation über die Geschichte und das eigene Gedächtnis sprechen – die kollektive Schicksalsgeschichte verstehen

Seminar der politischen Bildung anlässlich des 85. Jahrestages der Deportation der Russlanddeutschen

Zielgruppe: Alle Interessierten, insbesondere Menschen mit Migrationsgeschichte

Termin: Freitag, 5. Juni – Sonntag, 7. Juni 2026

Seminarnummer: 26/04/234 (BpB_7906)

Veranstaltungsort: Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen

Seminarleitung: Dr. Nike Alkema, Politologin

Seminarmitarbeit: Dr. Johannes Stefan Müller, ehrenamtlicher Vorstand und ehemaliger Leiter der Akademie am Tönsberg e.V.

Referent*in: Edwin Warkentin, Leiter des Kulturreferats für Russlanddeutsche

Teilnahmebeitrag¹: 120,00 € (ermäßigt 90,00 €) für Seminar, Verpflegung und Unterkunft im Einzelzimmer

100,00 € (ermäßigt 70,00 €) für Seminar, Verpflegung und Unterkunft im Doppelzimmer

Die Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke e.V. (AKSB) ist anerkannter Träger der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb). Die Akademie am Tönsberg e.V. ist Mitglied der AKSB.



¹ **Ermäßigungen:** In begründeten Fällen (bei Schüler*innen, Studierenden und Auszubildenden, Empfänger*innen von Sozialleistungen oder Menschen mit einer Schwerbehinderung ab einem GdB 50) sind nur gegen Vorlage einer offiziellen Bescheinigung Ermäßigungen des Teilnahmebeitrags möglich.

Inhalte:

Das Seminar lädt dazu ein, mit der jungen Generation ins Gespräch über die Geschichte der Russlanddeutschen zu treten und dabei zugleich das Erinnern in der eigenen Familie zu reflektieren. Ausgehend vom 85. Jahrestag der Deportation rückt die gemeinsame Auseinandersetzung mit einem kollektiven Schicksal in den Mittelpunkt. Ziel ist es, historische Ereignisse nicht nur faktenorientiert darzustellen, sondern sie auch im Kontext von Identität, Erinnerungskultur und intergenerationellem Dialog zu verorten. Junge Menschen sollen ermutigt werden, Fragen zu stellen, Zusammenhänge zu erkennen und Bezüge zur Gegenwart herzustellen. Die ältere Generation soll eingeladen werden, zu erzählen und vermittelnd mit der jungen Generation ins Gespräch zu gehen.

Methodisch kombiniert das Seminar verschiedene Zugänge: Neben kurzen historischen Inputs kommen biografische Erzählungen und Berichte von Zeitzeug*innen (auch medial aufbereitet) zum Einsatz. In Kleingruppenarbeit können Teilnehmende eigene Familiengeschichten oder Erinnerungen einbringen und reflektieren, wie individuelle Erfahrungen in ein kollektives Gedächtnis eingebettet sind. Kreative Methoden wie das Arbeiten mit Bildern, Karten oder literarischen Texten eröffnen emotionale Zugänge, während Diskussionsrunden Raum für kritisches Nachfragen und gemeinsames Lernen geben.

So verbindet das Seminar Wissensvermittlung mit aktiver Beteiligung und macht deutlich, dass Geschichte nicht abgeschlossen ist, sondern im Gespräch lebendig bleibt und für das Verständnis unserer heutigen Gesellschaft von Bedeutung ist.

Ziele:

- Förderung der historischen Wissensvermittlung anlässlich des 85. Jahrestag des Deportationserlass
- Stärkung der Erinnerungskultur und des kollektiven Gedächtnisses und Vertiefung des Verständnisses von Identität und Zugehörigkeit
- Anregung zum intergenerationellen Dialog und Entwicklung von Reflexions- und Diskussionskompetenz

Programmablauf:
Freitag, 5. Juni 2026

bis 15.30 Uhr	Anreise und Anmeldung, anschließend Kaffee und Kuchen	
15.30 – 17.00 Uhr	Dr. Nike Alkema Präsentation zur Arbeit des Hauses, Erläuterung des Programmablaufs, Vorstellungsrunde <i>Vortrag, biografische Aufstellung, Erwartungsabfrage</i>	1,5 Std.
17.00 Uhr	Pause	
17.30 – 18.30 Uhr	Dr. Nike Alkema Einführung in die Thematik – die Geschichte der Russlanddeutschen und die Bedeutung migrationssensibler Erinnerungsarbeit <i>Impuls, Sammeln von Fragen, Medieneinsatz, Austausch im Plenum</i>	1 Std.
18.30 Uhr	Abendessen	
19.00 – 20.30 Uhr	Dr. Nike Alkema Gemeinsames Kennenlernen und Erfahrungsaustausch, Einstieg in die biografische Erinnerungsarbeit <i>Dialogrunde, Biografisches Partner*inneninterview</i>	1,5 Std.
		insg. 4 Std.

Samstag, 6. Juni 2026

8.00 Uhr	Frühstück	
9.00 – 10.00 Uhr	Dr. Nike Alkema Das Museum als Vermittlungs-, Forschungs-, Erlebnis- und Erinnerungsort <i>Impuls und Vorbereitung der Exkursion</i>	1 Std.

10.00 Uhr	Abfahrt nach Detmold	
10.30 – 12.30 Uhr	Dr. Nike Alkema / Edwin Warkentin Die Geschichte der Russlanddeutschen – eine Geschichte voller Missverständnisse <i>Exkursion, Vortrag und Führung durch das Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte</i>	2,0 Std.
12.30 Uhr	Rückfahrt nach Oerlinghausen	
13.00 Uhr	Mittagessen	
14.00 – 15.30 Uhr	Dr. Nike Alkema Tradierter Traumata – wie Schicksalsgeschichte die Nachkommen beeinflusst und wie sie lernen können, damit umzugehen <i>Impuls, Flüstergruppen, Austausch im Plenum</i>	1,5 Std.
15.30 Uhr	Kaffee und Kuchen	
16.00 – 17.30 Uhr	Dr. Nike Alkema / Dr. Johannes Stefan Müller Miteinander ins Gespräch kommen – Generationen im Dialog <i>Erzählcafé, Arbeit mit Bildern und Karten</i>	1,5 Std.
18.30 Uhr	Abendessen	
		insg. 6 Std.

Sonntag, 7. Juni 2026

8.00 Uhr	Frühstück	
9.00 – 10.30 Uhr	Dr. Nike Alkema Freies Schreiben als Zugang zur Familiengeschichte <i>Schreibwerkstatt</i>	1,5 Std.
10.30 Uhr	Pause, Rückgabe der Zimmerschlüssel bis 11.00 Uhr	

11.00 – 12.30 Uhr	Dr. Nike Alkema Geschichte lebendig halten – Erinnerung in Gegenwart und Zukunft: die Einbindung von zugänglichen Bildungsmaterialien, die Bedeutung von Zeitzeug*innen und Literatur als wichtiger Zugang für die Erinnerungsarbeit <i>Medieneinsatz (u.a. gemeinsamer Einblick in die Webdoku „Lost history -shared memory“), Büchertisch, Materialiensammlung</i>	1,5 Std.
12.30 Uhr	Mittagessen	
13.00 – 14.00 Uhr	Dr. Nike Alkema Seminarbewertung, Aufarbeitung offener Fragen <i>Feedbackrunde</i>	1 Std.
14.00 Uhr	Abreise	
		insg. 4 Std.

Veranstalter*in:

Akademie am Tönsberg e.V.

Post: Am Lehmstich 15 | 33813 Oerlinghausen | Germany

Email: info@akademie-am-toensberg.de

Fon: +49 5202 9165 0

Web: www.akademie-am-toensberg.de



Die Akademie am Tönsberg e.V. ist nach dem Gütesiegelverbund Weiterbildung zertifiziert.

Barrierefreiheit:

Unsere Veranstaltungen sind grundsätzlich allen Interessierten offen. Wir bieten unsere Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Tagungshäusern so an, dass insbesondere Menschen mit Beeinträchtigung die Teilnahme erleichtert ist.

Die Villa Welschen – als Haupttagungshaus – ist in vielen Bereichen barrierefrei. Es gibt barrierearme Zimmer, einen Aufzug zum Übernachtungsbereich, rollstuhlgerechte

Seminarräume und passende Sanitäranlagen. Wenn Sie Unterstützung brauchen oder besondere Anforderungen haben, geben Sie uns bitte vor der Anreise Bescheid – wir helfen gern.

Einlassvorbehalt:

Die Akademie am Tönsberg behält sich vor, Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, einer neonazistischen Organisation angehören oder durch antisemitische, fremdenfeindliche oder sonstige Menschen diskriminierende Äußerungen auffallen, die Teilnahme an der Veranstaltung zu verwehren. Die Akademie am Tönsberg steht für ein respektvolles, humanes Miteinander, in dem Menschenrechte geachtet und gewürdigt werden.

Veranstaltungsdokumentation:

Ihre Persönlichkeitsrechte und der Schutz Ihrer Daten sind uns wichtig. Wir weisen darauf hin, dass im Rahmen unserer Veranstaltungen Foto-, Ton- und Filmaufnahmen gemacht werden können, um über unsere Arbeit öffentlichkeitswirksam zu informieren bzw. auch für den Fördermittelgeber zu dokumentieren. Diese Aufnahmen sind mit der bildlichen Darstellung von anwesenden Personen verbunden, wobei die Personenauswahl mehr oder weniger zufällig erfolgt. Eine Darstellung der Bilder kann auf unserer Internetseite, in den sozialen Netzwerken, in Printmedien, in Fotogalerien, in Bewegtbildangeboten und sonstigen Medien veröffentlicht werden. Sollten Sie nicht mit Ihrer Veröffentlichung einverstanden sein, bitten wir um unmittelbare Mitteilung bei der Anmeldung zu Beginn der Veranstaltung.

Anerkannte Weiterbildungseinrichtung:

Die Akademie am Tönsberg e.V. wird über das Weiterbildungsgesetz NRW als anerkannte Weiterbildungseinrichtung im Regierungsbezirk Detmold gefördert.

Wir sind Partner der Landeszentrale für politische Bildung. NRW.

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



lpb
nrw

Kooperation:

Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat für Russlanddeutsche – angesiedelt am Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte – durchgeführt.



**KULTURREFERAT FÜR
RUSSLANDDEUTSCHE**



**MUSEUM FÜR
RUSSLANDDEUTSCHE
KULTURGESCHICHTE**